

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1993

Lionel Maumary und Bernard Volet

Übersetzung: Hans Leuzinger

Rare and unusual bird observations in Switzerland in 1993. – In 1993, 179 reports dealing with 79 species have been examined, 82 % of which were accepted. Apart from these recent cases, all records of Shag *Phalacrocorax aristotelis* and Red-breasted Flycatcher *Ficedula parva* have been reviewed. The sole record of Slender-billed Curlew *Numenius tenuirostris* has been reconfirmed. The 4 categories A, B, C, D have been introduced, as decided during the international meeting of European Rarities Committees in Heligoland. Feral Rock Dove *Columba livia* has been introduced in category C. The highlights in 1993 were the first breeding of Red-breasted Merganser *Mergus serrator*, the first breeding in the Jura of Three-toed Woodpecker *Picoides tridactylus*, the first winter record of Turtle Dove *Streptopelia turtur*, the strongest spring influx ever of Short-toed *Calandrella brachydactyla* and Calandra Larks *Melanocorypha calandra*, two influxes of Kittiwakes *Rissa tridactyla* and the observation of a new species: the Twite *Carduelis flavirostris*. The number of wild bird species recorded in Switzerland since 1900 has now reached 369, taking into account the addition of Feral Rock Dove. Lesser Scaup *Aythya affinis* has also been recorded for the first time, but has been considered as a possible escape; the D category now includes 15 species.

Key words: Rare birds, rarities committee report.

Lionel Maumary, Ombreval 2, CH-1008 Prilly. Bernard Volet, 15, av. Pictet-de-Rochemont, CH-1207 Genève. Hans Leuzinger, Schneit, CH-8523 Hagenbuch

Die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) hat 1993 179 Fälle von 79 Arten auf dem Zirkulationsweg und an vier Sitzungen begutachtet. Darunter befinden sich 12 Fälle, die noch 1992 oder frühere Jahre betreffen und die im folgenden bei den einzelnen Arten als Nachträge angeführt sind. 82 % der Fälle wurden als ausreichend dokumentiert angenommen. Daneben hat sich die SAK mit der Revision aller Beobachtungen der Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* und des Zwergschnäppers *Ficedula parva* befasst. Der einzige Nachweis des Dünnschnabelbrachvogels *Numenius tenuirostris* wurde nochmals geprüft und bestätigt. Gegenwärtig überprüft die Kommission alle vorliegenden Feststellungen der Doppelschnepfe *Gallinago media*.

Beobachtungen aus den Bolle di Magadino des Seidensängers *Cettia cetti* sowie alle

Beobachtungen des Kuhreiher *Bubulcus ibis* sind ab 1. Januar 1995 nicht mehr protokollpflichtig.

Im Oktober 1993 fand auf Helgoland die zweite Konferenz europäischer Seltenheitskommissionen statt, an der M. Camici und P. Mosimann teilnahmen. An dieser wurde die «Association of European Rarities Committees (AERC)» gegründet, die die internationale Zusammenarbeit und den Informationsaustausch verbessern soll. Als wichtigste dringliche Aufgabe wird eine europäische Artenliste zusammengestellt, in der die Arten nach folgenden vier Kategorien eingeteilt werden.

A: Art, die als Wildvogel seit dem 1. Januar 1950 nachgewiesen wurde.

B: Art, die lediglich zwischen 1800 und 1949 als Wildvogel festgestellt wurde.

C: Art, die durch den Menschen vorsätzlich oder versehentlich eingebürgert wurde,

mit einer stabilen und selbsterhaltenden Brutpopulation. Ebenso Vögel, die höchstwahrscheinlich von einer solchen Population abstammen.

D: Art, die aus der Freiheit stammen kann (oder im Begriff ist eine autonome Brutpopulation zu bilden), die aber aus verschiedenen Gründen keiner der Kategorien A, B oder C zugeordnet werden kann.

Die Kategorien A, B und C sind in der nationalen Liste enthalten, die Kategorie D wird im Nachtrag aufgeführt. Eine aktuelle Liste der Vögel der Schweiz, eingeteilt nach diesen Kategorien, ist in Vorbereitung und wird später veröffentlicht. Eine Änderung wurde bereits vorgenommen: Die Haustaube *Columba livia*, die bisher in der schweizerischen Liste fehlte, wurde neu in die Kategorie C aufgenommen.

Die wichtigsten Ereignisse 1993 waren der erste Brutnachweis des Mittelsägers *Mergus serrator*, das erstmals festgestellte Brüten des Dreizehenspechtes *Picoides tridactylus* im Jura, eine erste Überwinterung der Turteltaube *Streptopelia turtur*, ein starker Einflug von Kalandlerlerchen *Melanocorypha calandra* und Kurzzeilenlerchen *Calandrella brachydactyla* im Frühjahr und zwei Invasionen der Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*. Der Berghänfling *Carduelis flavirostris*, von dem nun ein gut dokumentierter Nachweis vorliegt, konnte neu in die schweizerische Artenliste aufgenommen werden. Damit umfasst die Liste der in der Schweiz seit 1900 nachgewiesenen Wildvögel 369 (nach Einbezug der Haustaube, s. oben). Die Kleine Bergente *Aythya affinis* wurde zum ersten Mal in der Schweiz beobachtet, aber vorläufig der Kategorie D zugeteilt, die damit neuerdings 15 Arten zählt.

Dieser Bericht ist ähnlich wie die beiden vorangegangenen erstellt worden. Die Arten sind nach der Liste der schweizerischen Vogelarten (Winkler 1989) geordnet und benannt. Sofern eine Art nicht ganzjährig protokollpflichtig ist oder nur für Teile unseres Landes, gemäss der 1992 veröffentlichten Liste (Undeland & Leuzinger 1992), sind Zeit und Gegenden nach dem wissen-

schaftlichen Namen in Klammern genannt. Die drei doppelten Ziffern nach den Artnamen informieren über folgendes: (1) Zahl der Nachweise/Individuen zwischen 1900 und 1991; sofern die genaue Zahl nicht bekannt ist, steht das Zeichen +. (2) Zahl der Nachweise/Individuen seit 1992, dem Jahr des Inkrafttretens der neuen Liste der protokollpflichtigen Arten, ohne (3) die Zahl der Nachweise/Individuen 1993, die in diesem Bericht erwähnt sind. Sofern ein Vogel über die Jahreswende hinaus verweilte, wird der Nachweis nur zum Jahr gezählt in dem die erste Beobachtung erfolgte. Die Anwesenheit von einem oder mehreren Individuen am gleichen Ort während einem oder mehreren Tagen wird als eine einzige Beobachtung gezählt. Dies gilt auch, wenn die Beobachtungen an verschiedenen Orten mit grosser Wahrscheinlichkeit dasselbe Individuum betreffen. Die Numerierung betrifft nur Arten, die in jedem Fall protokollpflichtig sind. Nach dem Beobachtungsort sind auch die Gemeinde und der Kanton angegeben. Bei zeitlich wie örtlich ungewöhnlichen Beobachtungen kann die SAK auch dann ein genaues Protokoll verlangen, wenn keine generelle Protokollpflicht besteht, wie z.B. bei den in diesem Bericht erwähnten Nachweisen von Seidenreiher *Egretta garzetta*, Mittelsäger *Mergus serrator* und Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*. Sofern die Zahl der Beobachter fünf übersteigt, werden im allgemeinen der Name des ersten und des letzten Beobachters, sofern sie bekannt sind, erwähnt. Bei bereits publizierten Nachweisen wird auf die Originalliteratur verwiesen. Da für Nachweise immer die Beobachter verantwortlich sind, müssen ihre Namen bei der Zitierung in der Literatur immer angegeben werden, z.B. Eistaucher: 1 immat. Ind. am 2.5.1993 in Thalwil ZH (B. Walser in Maumary & Volet 1994). Die Kommentare zu den einzelnen Arten beruhen im allgemeinen auf den Publikationen von Winkler (1984 und Winkler et al. 1987), von Schmid (1987, 1989 und 1991) sowie auf den vorangegangenen Berichten der SAK (Undeland & Leuzinger 1992, Mosimann 1993).

Folgende Abkürzungen werden gebraucht: Ind. = Individuum; ad. = adult; immat. = immatur, d.h. noch nicht adult; juv. = Vogel im Jugendkleid; dj. = diesjährig, d.h. im betreffenden Kalenderjahr geboren; pull. = pullus, Vogel im Dunenkleid.

Die Mitglieder der SAK waren 1993: M. Camici, H. Leuzinger, L. Maumary, P. Mosimann, P. Undeland (bis im Juli 1993) und B. Volet. Das Sekretariat wurde von Dr. N. Zbinden betreut. R. Lévêque und Dr. h.c. M. Schwarz waren nach 16 bzw. 18 Jahren auf Ende 1992 zurückgetreten. Für ihre jahrelange Mitarbeit in der Kommission danken wir ihnen ganz herzlich.

Dank. Wir danken ganz besonders allen Beobachtern für ihre guten Dokumentationen wie Protokolle, Photos und Tonbandaufnahmen, die damit diesen Bericht ermöglichten. Unser Dank geht auch an P. H. Barthel (Deutschland), P. J. Dubois (Frankreich), J. Fieldså (Dänemark), D. Forsman (Finnland), S. J. M. Gantlett (Grossbritannien), K. Malling Olsen (Dänemark) und P. Valtonen (Finnland) für ihre Expertisen oder Auskünfte zu verschiedenen Arten. Dr. N. Zbinden danken wir herzlich für seinen grossen Einsatz für die Kommission. Ihm und den andern Mitgliedern der SAK danken wir für die Hilfe bei der Ausarbeitung des Manuskriptes. Unser Dank geht auch an die Firma Carl Zeiss, die von diesem Jahr an die Publikation der jährlichen Berichte der Kommission unterstützt. Die Farbclichés wurden von W. Schmid, Zollikofer AG St. Gallen, zur Verfügung gestellt.

1. Angenommene Nachweise 1993 (mit Nachträgen)

Kategorie A

Eistaucher *Gavia immer* (+, 0, 6/6)

2. Mai: 1 immat. Thalwil ZH (B. Walser; Photo Abb. 1).

26./27. August: 1 ad. im Prachtkleid, Sempach LU (M. Leuenberger, R. Lévêque u.a.).

1. September: 1 ad. im Prachtkleid,

Genève GE (C. Schönbächler, B. Volet, P. Baumgart).

13. Dezember: 1 Ind. Rüslikon ZH (H. Klopfenstein).

16. Dezember: 1 Ind. Genève GE (C. Guex).

28. Dezember 1993–1. Januar 1994: 1 Ind. Sempach LU (M. Leuenberger, H. Schmid, R. Lévêque, M. Rudin, P. Lustenberger).

29. Dezember 1993–23. März 1994: 1 Ind. 1. Winter Mörigen/Lüscherz BE (H. u. B. Edelmann, F. Kurz u.a.).

Die Beobachtungen im August/September sind ausserordentlich früh und betreffen vermutlich denselben Vogel. Die ersten Eistaucher erscheinen in der Schweiz normalerweise erst ab Mitte November. Es ist interessant, dass ein immat. Ind. am 7. September vor Tanger (Marokko) beobachtet wurde (Brit. Birds 87: 311, 1994).

Rohrdommel *Botaurus stellaris* (Juni bis August)

14. August: 1 Ind. Chavornay VD (L. Wilenegger, J.-C. Muriset).

Die Art tritt in der Schweiz nur selten im Sommer auf.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (November bis 15. März)

25. Dezember: 1 immat. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (S. u. M. Bachmann).

Es gibt nur 6 Nachweise im November und Dezember zwischen 1960 und 1984.

Kuhreiher *Bubulcus ibis* (+, 10/16, 4/12)

Folgende Beobachtungen betreffen vermutlich Wildvögel:

19.–20. März: 1 Ind. Les Grangettes VD (B. Straub, J.-M. Fivat)

22. April–2. Mai: 4 Ind. Fanel/Ins/Gampelen BE (S. Aubry, M. Ehrengreuber, T. Jordi, C. Perret u.a.); 3. Mai: 1 Ind. Fanel/Witzwil BE (A. Jordi).

5./6. Mai: 6 Ind. Fanel BE (B. Monnier); 7. Mai: 1 Ind. Fanel BE (J. Weber).



Abb. 1. Immaturer Eistaucher *Gavia immer* auf dem Zürichsee vor Thalwil ZH, 2. Mai 1993. Gut erkennbar ist der massige Schnabel mit dem dunklen Schnabelfirst sowie die geschwungene Zeichnung auf den Halsseiten (Aufnahme B. Walser). – Great Northern Diver *Gavia immer*, Lake Zurich, 2 May 1994.

12./13. Mai: 1 ad. Faoug FR (H. Vigneau, P. Grand).

Bei den folgenden Feststellungen handelt es sich um vermutliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge:

16. Januar: 1 Ind. Yvorne VD (F. u. F. Estoppey, J. Burnand); 25. Januar: 1 Ind. Chessel VD (J. Schwitzgebel).

9. August: 1 ad. Schenkon LU (M. Kestenholz); 12. August: 1 Ind. Mauensee LU (R. Wüst).

7.–8. Juli: 1 ad., beringt, Kleinhöchstetten/Rubigen BE (R. Aeschlimann; Photo); 26. August–20. Oktober: 1 Ind., beringt, Altreu SO/Nennigkofen/Lüsslingen/Leuzigen BE; 30. Oktober Hindelbank BE; 5. November: Jegenstorf BE (M. Tobler, E. Germann, W. Christen, C. Schmid, M. u. Y. Witmer; Photo).

Vier Beobachtungen von Wildvögeln (12 Ind.) setzten den Einflug von 1992 (10

Nachweise mit 16 Ind.) fort. Die starken südlichen Winde Ende April sind wahrscheinlich für das Erscheinen in dieser Periode verantwortlich. Nur die Fälle der wahrscheinlichen Wildvögel werden gezählt. Die beiden Beobachtungen im Januar betreffen sicher denselben Vogel. Ebenfalls beziehen sich die beiden Beobachtungen im Kanton Luzern auf das gleiche Ind. Der Vogel, der sich vom Juli bis im November in den Kantonen Bern und Solothurn aufgehalten hat, ist aus dem Tierpark Dählhölzli in Bern entwichen.

Angesichts der starken Zunahme der Beobachtungen und der Schwierigkeit, zwischen Wildvögeln und wahrscheinlichen Gefangenschaftsflüchtlingen zu unterscheiden, wird diese Art ab 1. Januar 1995 von der Liste der protokolllpflichtigen Arten gestrichen.



Abb. 2. Juveniles Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* während der Mauser ins erste Winterkleid, Zug ZG, Oktober 1993 (Aufnahme D. Kronauer). – Grey Phalarope *Phalaropus fulicarius*, Lake Zug, October 1993. Moulting to the first winter plumage.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

19. November: 1 Ind. Villeneuve VD (R. Voisin).

20. November: 1 Ind., Totfund, Fully VS (M. Desfayes).

Die beiden Beobachtungen betreffen wahrscheinlich denselben Vogel. Er ist offenbar nicht auf natürliche Weise umgekommen ist, denn er wies Blutspuren und Schrotkugeln auf.

Sichler *Plegadis falcinellus* (33/62, 2/3, 2/2)

21. September: 1 Ind. Kaltbrunnerried SG (G. Scherrer).

16. Oktober: 1 Ind. Chavornay VD (S. Sachot).

Die Bestimmung dieser Art scheint leicht zu sein und verleitet den Beobachter zu einem bloss kurzen Protokoll. Doch darf man

die Verwechslung mit ähnlichen Arten, die aus der Gefangenschaft entflohen sind, nicht ausschliessen. So ist der Waldrapp *Geronticus eremita* in der Schweiz, vor allem in der Region Bern, schon in Freiheit beobachtet worden. In Frankreich hat sich 1992 in der Mayenne ein Punaibis *Plegadis ridgwayi* aufgehalten, der dem Sichler sehr ähnlich ist (Frémont 1994).

Löffler *Platalea leucorodia* (36/63, 1/1, 1/1)

12. April: 1 Ind. Arbon TG/Steinach SG und 13./14. April Luxburg/Egnach TG (M. Maag, W. Klee, M. Hilzinger, I. Haffter u.a.).

Es handelt sich ziemlich sicher um das gleiche Ind., das sich am 12. April (nachmittags) und vom 15.–19. April im Rheindelta (A) aufgehalten hat (Ornith. Arbeitsgemeinschaft Bodensee). Die Art ist seit

1989 in jedem Jahr in der Schweiz beobachtet worden.

Zwergschwan *Cygnus columbianus* (ohne Klingnauer Stausee AG und Ermatinger Becken, Untersee TG)

Nachtrag: 13. November 1992: 1 ad. Chablais de Cudrefin VD (P. Rapin).

Korrektur: 14.–17. November 1992 (und nicht 14.–15. November 1992, wie in Mosimann 1993): 2 ad. und 2 juv. Yverdon VD (L. Maumary, M. Baudraz, T. Guillaume, L. Willenegger, A. Jordi, M. Muriset).

Zwergschwan oder Singschwan *Cygnus columbianus* oder *C. cygnus*

Nachtrag: 6. Dezember 1992: 1 juv. Champ-Pittet/Yverdon VD (L. Willenegger).

Dies dürfte vermutlich einer der beiden jungen Zwergschwäne gewesen sein, die vom 14.–17. November 1992 in Yverdon beobachtet wurden (siehe oben).

Knäkente *Anas querquedula* (Dezember bis 15. Februar)

7. Februar: 1 ♂ und 1 ♀ Fanel BE (J. A. Ojalvo).

Bergente *Aythya marila* (Juni bis September)

7. September: 2 Ind. Greifensee ZH (D. Zimmermann; Photo).

Angesichts des frühen Datums bei einer Art, die vor allem am Meer überwintert, ist die Möglichkeit, dass es sich um Gefangenschaftsflüchtlinge handelte, nicht auszuschliessen.

Mittelsäger *Mergus serrator*

2.–5. August: 1 ♀ mit 1 pull. Fanel NE (B. Monnier, M. Antoniazza, P. Rapin; Photo).

Es handelt sich um die erste Brut dieser Art in der Schweiz und damit die südlichste in Europa (Publikation in Vorbereitung).

Es ist bemerkenswert, dass sie mit dem ersten Brutnachweis des Mittelsägers in Frankreich zeitlich übereinstimmt (Démongin 1994).

Weisskopfruderente *Oxyura leucocephala* (7/9, 0, 1/1)

12.–19. Dezember: 1 ad. ♂ Eschenz TG (W. Schmid, H. Leuzinger, W. Schümperlin, M. Bolliger, R. Muheim, A. Jordi u.a.).

Es ist die erste Beobachtung eines ausgefärbten ♂ in der Schweiz. Es handelt sich ziemlich sicher um das gleiche Ind., das am 12. November im Ermatinger Becken des Untersees vor der Insel Reichenau (D) beobachtet wurde (Ornith. Arbeitsgemeinschaft Bodensee; unter Vorbehalt der Anerkennung durch die Deutsche Seltenheitskommission). Die Nachweise Nr. 3 und 4 in Winkler et al. (1987) und Nr. 8 und 9 in Schmid (1991) werden als je ein Nachweis gewertet, da sie in beiden Fällen wahrscheinlich jeweils denselben Vogel betreffen. Es ist interessant, dass 150 Weisskopfruderenten am 2. Dezember 1993 auf dem Mandra-See (Bulgarien) gezählt wurden (Brit. Birds 87: 315, 1994).

Schwarzmilan *Milvus migrans* (November bis 15. Februar)

20. November: 1 Ind. Vernier GE (Y. Schmidt).

4. Dezember: 1 Ind. Reussdelta UR (M. Hofmann).

4. Dezember: 2 Ind. Aigle VD (J.-P. u. J. Reitz).

Nachträge: 5. Dezember 1991: 1 Ind. Ependes VD (L. Maumary). Beobachtung vorerst abgelehnt, nach neuer Überprüfung aber angenommen.

9. Februar 1992: 1 Ind. Senarclens VD (J.-P. Stettler, D. Badel).

Die Beobachtungen von 1993 betreffen wahrscheinliche Spätzieher und nicht Überwinterer. Es ist allerdings nicht auszuschliessen, dass sich einzelne Vögel, begünstigt durch die Fütterung durch Menschen, im Winter bei uns aufhalten können (Oli-

vieri, G. «Pour compenser l'effet des pesticides, un biologiste nourrit les milans d'Apples», Journal 24 heures, 4. 7. 1994).

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (+, 2/2, 1/1)

20. November: 1 juv. Bettlach SO (W. Christen).

21. November: 1 juv. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (J. Fischer, M. Schweizer).

Die beiden Beobachtungen betreffen ziemlich sicher den gleichen Vogel.

Schlangenadler *Circus gallicus* (ausser Zentral- und Unterwallis)

9. Mai: 1 Ind. Versvey VD (T. Guillaume, P. Undeland).

8. Oktober: 1 Ind. Zug ZG (P. Burkhard).

Nachtrag: 28.–29. Oktober 1990: 1 juv. beobachtet und dann tot gefunden, Krummenau SG (R. Tschirky, H. Leuzinger, W. Schmid, Photo).

Das Präparat befindet sich in der Landwirtschaftlichen Schule Sennwald in Salez (Sammlung für die Jägerprüfungen). Die Beobachtungen im Zentralwallis werden in der «Chronique ornithologique romande» in Nos Oiseaux publiziert.

Steppenweihe *Circus macrourus* (11/11, 1/1, 0)

Nachtrag: 14. September 1992: 1 ♂ im 2. Kalenderjahr, Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (C. Jaberg).

Es handelt sich um den 5. Nachweis im Herbst und den ersten im September; die andern verteilen sich wie folgt: März 1, April 4, Mai 1, Juli 1, August 1 und Oktober 3.

Schrei- oder Schelladler *Aquila pomarina* oder *A. clanga*

11. April: 1 Ind., wahrscheinlich ad., Solothurn SO (W. Christen).

Vom Heimzug gibt es gegenwärtig in der Schweiz keinen Nachweis des Schelladlers und nur einen des Schreiadlers.

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* (11/11, 1/1, 1/1)

4. September: 1 Ind. der hellen Morphe Klingnauer Stausee AG (M. Burkhardt, P. Lustenberger).

Typisches Datum, 8 von 13 Beobachtungen stammen vom September.

Fischadler *Pandion haliaetus* (November bis Februar)

Nachtrag: 21. November 1992: 1 juv. Fanel BE (A. Gerber, A. Bassin).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (+, 5/5, 2/2)

1. Mai: 1 ♂ Fanel BE (A. Gerber, M. Maire, J.-D. Jeannerat).

12.–30. Mai: 1 rufendes ♂ Bolle di Magadino TI (R. Lardelli; Tonbandaufnahme).

Nachtrag: 8. Juli 1992: 1 rufendes ♂ Grône VS (A. Lugon).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* (17/19, 0, 1/1)

20.–21. August: 1 juv. Klingnauer Stausee AG (O. Heeg, W. Portmann, F. Kurz, A. Jordi u.a.).

Typisches Datum für diese Art, die auf dem Wegzug weit häufiger beobachtet wird. Vom Frühjahr gibt es nur zwei Nachweise aus dem Mai. Die letzte Beobachtung stammt von 1987 (Rapin & Versel 1988).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus* (Dezember bis Februar)

26. Dezember: 1 Ind. Häftli BE (A. Blösch).

Winterbeobachtungen von dieser Art, von Rotschenkel *T. totanus*, Grünschenkel *T. nebularia* und Bruchwasserläufer *T. glareola* sind entweder selten oder gar nicht bekannt. Beim Dunklen Wasserläufer kennt man nur 7 Überwinterungen seit 1960 (Winkler et al. 1987).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (Juni bis März)

16.–20. August: 1 ad. Chavornay VD (T. Guillaume, E. Morard, F. Brugger, D. Glayre).

Diese Art tritt im Herbst seltener auf.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* (+, 2/2, 4/5)

11. August: 1 Ind. Bodensee, 3–4 km vor Horn TG (G. Willi).

26.–28. August: 1 juv. Inkwilersee BE (P. Frara, H. P. Aeschlimann, E. Grütter, W. Christen, M. Tobler; Photo).

29.–30. August: 1 juv. Reussdelta UR (K. Colombo, M. Wyrtsch, A. Schwab, S. Watts-Phillips).

5. September: 2 juv. Luzern LU (A. Schwab, R. Bryant, H. Arnet).

Die Beobachtung auf dem Bodensee zeigt, dass sich Wassertreter weit vom Ufer entfernt aufhalten können und so kaum gesehen werden. Alle Feststellungen stammen aus dem Zeitraum von August bis Anfang September.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (+, 0, 1/1)

16.–17. Oktober: 1 dj. Zug ZG (D. Kronauer, H. R. Kälin, R. u. S. Nussbaumer; Photo Abb. 2).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (+, 2/3, 2/3)

4. September: 1 ad., helle Morphe, Genève GE (B. Volet, P. Baumgart).

15. September: 2 ad., helle Morphe, Genève GE (B. Volet, M. Cennamo).

Die Altvögel dürften früher durchziehen als die Jungen.

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus* (+, 3/3, 3/3)

28. August: 1 ad., helle Morphe, Yverdon VD (L. Willenegger).

19. September: 1 juv., dunkle Morphe, Chablais de Cudrefin VD (S. Wassmer,

R. Zanelli, P. Schärrier, M. Straubhaar u. a.; Photo).

26. September: 1 juv. Genève GE (B. Volet, A. Jordi; Photo).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* (+, 1/1, 2/2)

26. August: 1 juv. Lac Brenet/Les Charbonnières VD (O. Bardet, B. u. R. Grossiond).

1. September: 1 juv. Genève GE (B. Volet, P. Baumgart, J.-M. Mitterer, C. Schönbächler, Y. Schmidt).

Die Art wurde damit zum zweiten Mal auf dem Lac Brenet auf 1010 m ü. M. beobachtet. Der erste Nachweis fand im September 1991 statt (M. Baudraz in Undeland & Leuzinger 1992).

Unbestimmte Raubmöwe *Stercorarius* sp.

1. September: 1 juv. Yverdon VD (T. Guillaume, A. u. E. Morard).

31. Oktober: 1 juv. Fanel BE (P. Rüegg, S. Wassmer, W. Wettstein).

Diese Vögel wurden durch die Beobachter bestimmt, doch wurde deren Artbestimmung abgelehnt.

Es liegen noch weitere Beobachtungen von unbestimmten Raubmöwen vor. Zum Beispiel wurden in Genf zwischen dem 5. September und dem 10. November 1993 20 Individuen gesehen.

Schwalbenmöwe *Larus sabini* (8/8, 0, 1/1)

19. September: 1 juv. Klingnauer Stausee AG (J. Laesser, V. Martin, M. Züger; Photo).

Dieser Vogel wurde beobachtet und photographiert (zum ersten Mal in der Schweiz) nach einem starken Sturmtief über dem Atlantik, das mehr als 2000 Schwalbenmöwen an die französische Küste verfrachtet hatte. Einige von ihnen wurden auch im Binnenland festgestellt, zu den gleichen Daten wie der Vogel bei Klingnau: 1 juv. in Blois (Loir-et-Cher) am 16. 9. und 1 juv. in Ouzouer-sur-Loire (Loiret) vom 19.–22. 9. (Desmots & Yésou 1994).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (+, 7/10, 20/36)

26./28. Januar: 1 Ind. 1. Winter Pfäffikersee ZH (M. Urbscheit, R. Zanelli).

27. Januar: 1 Ind. 1. Winter Basel BS (R. Aye; Photo).

27.–28. Januar: 1 Ind. 1. Winter Klingnauer Stausee AG (C. Haag, S. Birrer).

30. Januar: 1 ad. Mauensee LU (R. Wüst-Graf).

31. Januar: 1 Ind. 1. Winter, Totfund Wädenswil ZH (S. Wassmer; Photo).

8. Februar: 1 ad., Totfund Luzern LU (R. Heim, Beleg im Naturmuseum Luzern).

10. Februar: 1 ad., Totfund Colombier NE (C. Jaberg; Photo).

19. Februar: 1 Ind. 1. Winter, Basel BS (M. Blattner).

29. Oktober: 1 Ind. 1. Winter, Genève GE (Y. Schmidt).

31. Oktober–3. November: 1 Ind. 1. Winter Klingnauer Stausee AG (O. Heeg, T. Weber, F. Kurz, A. Goldstein, J. Lichtsteiner).

1. November: 17 Ind. 1. Winter; 2. November: 11 Ind. 1. Winter; 3. November: 2 Ind. 1. Winter; 4. November: 3 Ind. 1. Winter; 5. November: 1 Ind. 1. Winter; 6. November: 1 Ind. 1. Winter; 8. November: 7 Ind. 1. Winter; 9. November: 3 Ind. 1. Winter; 10. November: 1 Ind. 1. Winter Genève GE; 4 Ind. 1. Winter Collonge-Bellerive GE; 11. November: 1 Ind. 1. Winter; 13. November: 2 Ind. 1. Winter; 14. November: 1 Ind. 1. Winter; 15. November: 3 Ind. 1. Winter; 16./18./19./22. November: 1 Ind. 1. Winter Genève/Collonge-Bellerive/Bellevue GE (B. Volet, C. Guex, Y. Schmidt, C. Schönbächler u.a.).

7. November: 1 Ind. 1. Winter, Totfund Genève GE (J.-M. Mitterer; Photo; Beleg im Musée d'Histoire Naturelle de Genève).

13. November: 1 Ind. 1. Winter, Totfund Zürich ZH (S. Wassmer; Photo).

14. November: 1 Ind. 1. Winter Domat/Ems GR (E. Lüscher).

15. November: 1 Ind. 1. Winter Klingnauer Stausee AG (R. Muheim).

15. November: 1 ad. Genève GE (Y. Schmidt, C. Schönbächler).

26. November: 1 Ind. 1. Winter Rottenschwil AG (A. Huber).

27. November: 1 ad., Totfund Weissenau/Unterseen BE (V. Bütler).

29. November: 1 Ind. 1. Winter Basel BS (C. Katzenmaier, M. Leuzinger).

5. Dezember: 1 Ind. 1. Winter Egnach TG (G. Juen, P. Knaus, R. Bigler).

10. Dezember: 1 Ind. 1. Winter, Totfund Genève GE (Y. Schmidt, B. Volet; Photo).

29. Dezember: 1 Ind. 1. Winter Klingnauer Stausee (A. Sutter, K. Hediger, S. Staehelin, M. Horn, P. Wetli).

Nachtrag: 15. November 1992: 1 Ind., nicht dj., Yverdon VD (E. Sermet).

Mindestens 36 Ind. (31 1. Winter und 5 ad.) sind im Spätwinter und im Spätherbst, im Zusammenhang mit Binnenlandverfrachtungen in Mittel-, Nord- und Osteuropa, in die Schweiz eingeflogen. Eine Analyse dieser Einflüge ist durch die SAK in Vorbereitung. Die beiden Totfunde bei Genf stehen im Zusammenhang mit dem Hauptauftreten und werden nicht separat gezählt. Die angegebene Zahl ist ein Minimum. Es kann nicht entschieden werden, ob alle Beobachtungen bei Genf vom grossen Trupp von 17 Ind., der sich dann auflöste, oder von neu zugezogenen Vögeln stammen. Es gab aber noch weitere Beobachtungen in der Region Genf, die der SAK leider nicht mitgeteilt wurden.

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* (52/61, 2/5, 2/2)

14. Mai: 1 ad. Baldeggersee, Hochdorf LU (T. Weber).

27. Juli: 1 ad. Chablais de Cudrefin VD (J. Fischer).

Flusseeschwalbe *Sterna hirundo* (Oktober bis 15. März)

1.–2. Oktober: 4 ad. 1 juv.; 3. Oktober: 3 ad. 2 juv.; 4. Oktober: 4 ad. 2 juv.; 6.–7. Oktober: 1 ad. 2 juv.; 8. Oktober: 1 juv.; 9. Oktober: 2 juv.; 10. Oktober: 3

juv.; 11. Oktober: 2 juv. Genève GE (B. Volet, J.-M. Mitterer, C. Guex; Photo).

Korrektur: 20.–27. November 1992 (und nicht 20.–25. November 1992, Mosimann 1993): 1 dj. Estavayer-le-Lac FR (P. Rapin, J. Jeanmonod).

Die Art wird recht regelmässig zu Beginn des Oktobers bei Genf beobachtet. Da aber eine grosse Verwechslungsgefahr mit der Küstenseeschwalbe besteht, sind genaue Protokolle erforderlich.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (14/16, 2/3, 6/6)

19. September: 1 juv. Klingnauer Stausee AG (J. Laesser, V. Martin; Photo).

23.–30. September: 1 juv. Genève GE (B. Volet, Y. Schmidt, F. Steiner u.a.; Photo; Volet 1994).

26. September: 1 juv. Genève GE (C. Schönbachler u.a.; Photo; Volet 1994).

28. September–4. Oktober: 1 juv. Genève GE (B. Volet, Y. Schmidt, C. Guex, G. Schuler, C. Schönbachler; Volet 1994).

16. Oktober: 1 juv. Genève GE (B. Volet, A. Barbalat; Volet 1994).

5. Dezember: 1 dj. Ermatingen TG (P. Knaus, G. Juen).

Kleiner Einflug, dessen erste Daten mit denen der Schwalbenmöwe übereinstimmen.

Turteltaube *Streptopelia turtur* (November bis März)

7.–17. Januar, 11. Februar: 1 Ind. 1. Winter Ins BE (P. Mosimann, C. Mosimann, W. Thönen, W. Schaub; Photo).

Erste gut dokumentierte Winterbeobachtung in der Schweiz (s. Winkler et al. 1987, Undeland & Leuzinger 1992).

Häherkuckuck *Clamator glandarius* (7/7, 0, 1/1)

16.–17. April: 1 immat. im 2. Kalenderjahr, beobachtet und darauf tot gefunden, Varenzo/Quinto TI (R., M. u. L. Juriatti; Photo).

Dieser erste Nachweis für das Tessin ist

der früheste für die Schweiz und betrifft, wie alle andern, immat. Ind. Die letzte Beobachtung stammt von 1982. Die acht Nachweise verteilen sich wie folgt: April 2, Mai 1, Juli 2, August 2, September 1. Die grosse Sterblichkeit (Hälfte der Vögel, die die Schweiz erreichen) ist bemerkenswert.

Zwergohreule *Otus scops* (ausserhalb bekannter Brutgebiete)

23. April: 1 Ind., Totfund, Affeltrangen TG (O. Angst, A. Schläfli, H. Leuzinger; Beleg im Naturmuseum Frauenfeld).

11. Mai–24. Juli: 1 Paar rufend, Bolle di Magadino TI (R. Lardelli, Tonbandaufnahme).

24. Mai–Juni: 1 ♂ rufend, Jongny VD (A. Cottier u.a.; Photo und Tonbandaufnahme).

Wahrscheinliche Brut im Tessin. Dagegen blieb das ♂ vom Mont Pélerin, das das zweite aufeinanderfolgende Jahr erschienen war, allein (Cottier & Maumary 1993).

Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*

29. Oktober: 2 Ind. Merenschwand AG (A. Helfenstein).

Diese späte Beobachtung betrifft vermutlich ein Paar. Einer der Vögel liess das artcharakteristische «Schnurren» ertönen. Dies ist im Herbst sehr selten, wurde aber schon im September in Finnland vernommen (Lehtonen 1951).

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* (ausserhalb bekannter Brutgebiete)

26. Mai–16. Juli: 1 Brutpaar Mollens VD (V. Chabloz, P. Wegmüller; Photo; Chabloz & Wegmüller 1994).

Dies ist der erwartete erste Brutnachweis im Jura.

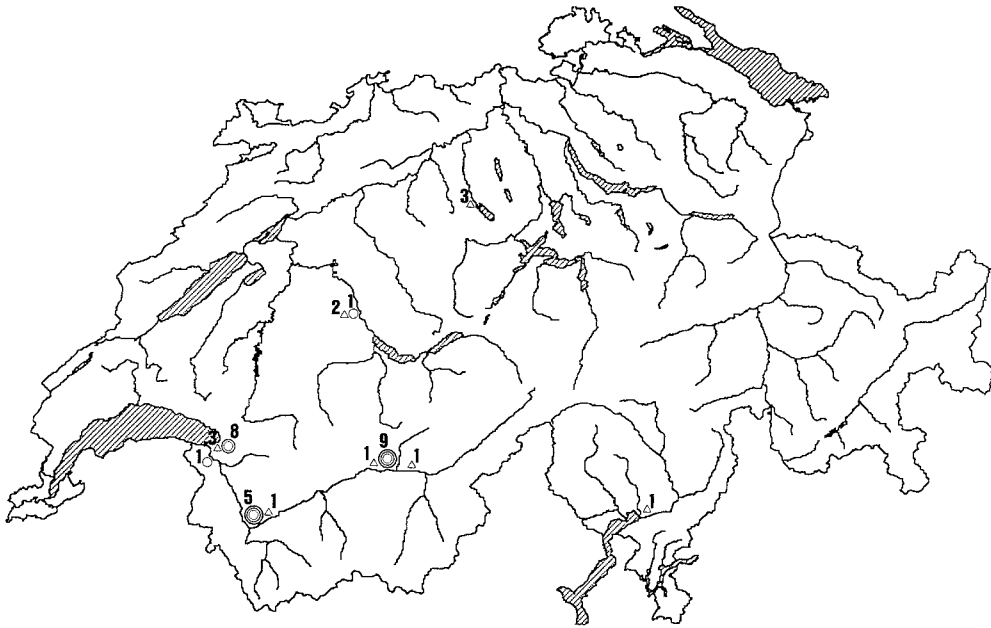


Abb. 3. Beobachtungen von Kalanderlerchen *Melanocorypha calandra* (Dreiecke) und Kurzzehenlerchen *Calandrella brachydactyla* (Kreise) im Jahr 1993. Einfache Signaturen entsprechen einer Beobachtung, doppelte stehen für 2–3, dreifache für 4–5 Beobachtungen. Die Ziffern in der Karte geben die Mindestzahl beobachteter Individuen an. – Observations of Calandra Lark *Melanocorypha calandra* (triangles) and Short-toed Lark *Calandrella brachydactyla* (circles) in 1993. Single symbols represent one observation, double symbols 2–3 and triple symbols 4–5 observations. Numbers indicate minimum numbers of observed individuals.

Kalanderlerche *Melanocorypha calandra* (5/5, 0, 7/12)

27. April–2. Mai: 1 Ind. Martigny VS (C. Widmann, H. Dupperex, L. Maumary, B. Posse, L. Vallotton; Photo).

2., 8. und 16. Mai: 1 Ind. Leuk/Agarn VS (L. Maumary, H. Dupperex, T. Guillaume, L. Vallotton, G. Allaz; Photo Abb. 4).

2. Mai: 1 Ind., 3., 4., 10., 11. Mai: 2 Ind., davon 1 singendes, 12. Mai: 1 Ind. Thurnenmoos/Mühlethurnen BE (A. Jordi u.a.; Photo).

5. Mai: 3 Ind., 6. Mai: 1 Ind. Rennaz/Vileneuve VD (B. Straub, P. Undeland, C. Guillaume).

11. Mai: 1 Ind., singend, Ausserberg VS, 930m ü.M. (R. Wüst, A. Hofer).

12. Mai: 1 Ind. Bolle di Magadino TI (C. Foletti).

16. Mai: 3 Ind. Wauwilermoos LU (P. Wiprächtiger, K. Lehmann).

Der einzigartige Einflug von Kalander- und Kurzzehenlerchen, der von Ende April bis Mitte Mai dauerte, ist eines der bemerkenswertesten Ereignisse 1993. Er berührte vor allem das Wallis und nur am Rande andere Regionen der Ost-, Süd- und Zentralschweiz (Abb. 3). Er ist auf die speziellen meteorologischen Voraussetzungen in der letzten April-Dekade zurückzuführen. Vom 21. 4. an schuf ein zentrales Tiefdruckgebiet über dem Atlantik im westlichen Europa eine starke Südwestströmung. Vom 24. 4. an verstärkte sich dieses Tiefdruckgebiet über Spanien und bewirkte starke Süd- bis Südwestströmungen, die vom nördlichen Afrika nach Zentraleuropa führten und dann in den nordalpinen Tälern kräftige Föhnstürme erzeugten. Diese

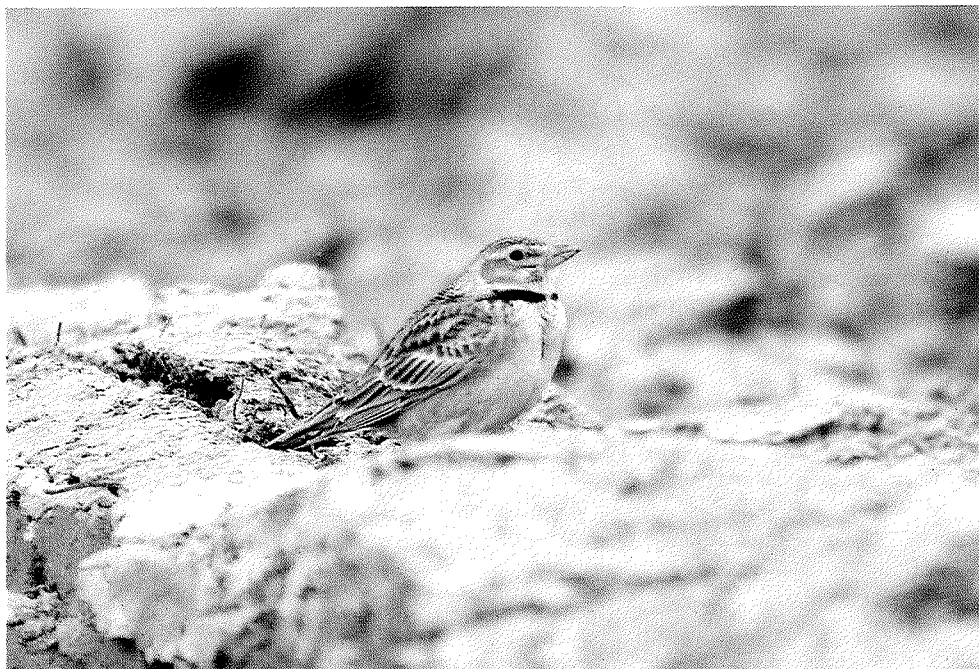


Abb. 4. Kalendarlerche *Melanocorypha calandra* bei Leuk VS, Mai 1993. Der charakteristische schwarze Kropfseitenfleck ist deutlich sichtbar (Aufnahme L. Maumary). – *Calandra Lark Melanocorypha calandra*, Leuk (Valais), Mai 1993. Note the black neck patch.

Wetterlage dauerte bis zum 30. 4. Die zehn Tage mit den starken bis heftigen Südwinden in den Alpen waren für die in dieser Zeit ziehenden Vögel der entscheidende Faktor dafür, dass sie so weit nach Norden gelangten. Auch die Beobachtung der Rötelschwalbe bei Basel fällt genau auf das Ende der Föhnphase. In den Nachbarländern kam es nicht zu einem derartig starken Auftreten dieser Arten; so gab es z.B. in Frankreich nur vereinzelte Beobachtungen: eine Kalendarlerche in Isère, eine Kurzzeihenlerche am 8. 5. in der Bucht der Somme und eine andere am 18. 7. in der Bucht der Seine (P.-J. Dubois briefl.). Dieses aussergewöhnliche Ereignis fügt sich bestens in die gegenwärtige Tendenz ein, dass mehrere Arten des Mittelmeergebietes, deren Nordgrenze der Verbreitung südlich der Schweiz liegt, je länger desto mehr in unser Land gelangen.

Kurzzeihenlerche *Calandrella brachydactyla* (34/50, 2/3, 14/24)

25. April: 1 Ind. Martigny VS (L. Maumary, H. Duperrex).

27.–28. April: 3 Ind. Martigny VS (H. Duperrex, L. Maumary, C. Widmann).

28. April: 3 Ind. Leuk VS (B. Posse, C. Bottani).

2. Mai: 2 Ind. Leuk VS (B. Posse, H. Duperrex, L. Maumary).

5.–6. Mai: 3 Ind. Rennaz/Villeneuve VD (B. Straub).

5. Mai: 1 Ind. Martigny VS (L. Maumary, C. Borgnana).

7. Mai: 2 Ind. Martigny VS (B. Posse).

7. Mai: 4 Ind. Rennaz/Villeneuve VD (B. Straub, H. Duperrex, L. Maumary, P. Undeland, L. Vallotton).

8. Mai: 5 Ind. Rennaz/Villeneuve VD (B. Straub, P. Undeland, T. Guillaume, J.-M. Fivat, L. Maumary; Photo).

9.–10. Mai: 1 Ind. Thurnenmoos/Mühlethurnen BE (A. Jordi, J. Fischer, D. Legler, G. Schuler; Photo).

14. Mai: 1 Ind. Les Barges/Vouvry VS (L. Maumary).

18.–19. Mai: 1 Ind. Leuk VS (L. Maumary, M. Baudraz, B. Posse).

20. Mai: 2 Ind. Leuk VS (L. Maumary, H. Duperrex).

22. Mai: 2 Ind. Leuk VS (L. Maumary, H. Duperrex, L. Vallotton).

Siehe allgemeinen Kommentar unter Kallanderlerche. Die Zahl der Beobachtungen und der angegebenen Individuen ist ein Minimum. Die Gefiederfärbung ist so verschieden, dass einzelne Vögel individuell kenntlich waren. Bei denjenigen vom 22.5. war der eine Vogel an Papillomatose erkrankt.

Haubenlerche *Galerida cristata* (+, 0, 1/1)

11.–12. Oktober: 1 Ind. Belpmoos/Kehrsatz BE (A. Jordi).

Dies ist die erste Beobachtung seit die Art im August 1990 in der Region Basel verschwunden ist (W. Gantenbein in Schmid 1991).

Rötelschwalbe *Hirundo daurica* (14/18, 1/1, 2/3)

4. Mai: 1 Ind. Basel BS (G. Preiswerk, C. Berger, E. Akeret, M. Kühn, R. Aye).

14. September: 2 Ind. Wengimoos BE (M. Camici).

Die Beobachtung im September ist der erste Herbstnachweis in der Schweiz.

Brachpieper *Anthus campestris* (Oktober bis März)

2.–7. Oktober: 1 juv. Sionnet GE (B. Volet, Y. Schmidt).

3. Oktober: 1 Ind. Malans/Maienfeld GR (C. Meier-Zwicky, S. u. F. Castelli).

Junge Brachpieper können mit Spornpiepern *Anthus richardi* und Steppenpiepern *Anthus godlewskii* verwechselt werden. Der letztere, noch viel seltenere, wird je länger desto regelmässiger in Nordeuropa beobachtet. Die Bestimmungsmerkmale

werden ausführlich in Lewington et al. (1991) beschrieben (siehe auch Schmidt 1993 und Bradshaw 1994).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (Dezember bis März)

18. März: 1 ♂ ad. Mörschwil SG (U. Rehsteiner, M. Boschung).

Frühes Datum für diese Art, die normalerweise erst im zweiten Drittel des Aprils erscheint.

Mittelmeersteinschmätzer *Oenanthe hispanica* (9/9, 1/1, 1/1)

22. Mai: 1 ♂ der weisskehligen Morphe Gstein/Mund VS (M. Eichenberger).

Es handelt sich erst um den dritten Nachweis der weisskehligen Morphe (*aurita*), die in den Populationen nahe der Schweiz etwas weniger häufig ist als die schwarzkehlige (*stapazina*). So betragen die Anteile der letzteren 52 % in Italien und 67 % in Frankreich und Spanien (Cramp 1988). Alle schweizerischen Nachweise stammen aus der Zeit zwischen dem 29. März und dem 23. Mai.

Seidensänger *Cettia cetti*

5. Februar–3. Juli: 3 Sänger Bolle di Magadino TI (E. C. Bolle, R. Lardelli, C. Haag, A. Jordi, T. Stalling; Tonbandaufnahme).

2. Mai: 1 Ind. Leuk VS (B. Posse).

30. August: 1 Fängling Bolle di Magadino TI (R. Lardelli, R. Muheim; Photo).

Es gibt immer mehr Sänger in den Bolle di Magadino, nun schon im dritten aufeinanderfolgenden Frühjahr (P. u. A. M. Bossard u.a. in Undeland & Leuzinger 1992, R. Lardelli u. E. Bolle in Mosimann 1993). Die Warnlaute, die auch vernommen wurden, lassen ein Brüten vermuten.

Beobachtungen aus den Bolle di Magadino, wo der Seidensänger seit den siebziger Jahren regelmässig auftritt, sind ab 1. Januar 1995 nicht mehr protokollpflichtig.

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* (5/5, 0, 1/1)

30.–31. Mai: 1 ♂, singend, Möhlin AG (E. Sigrist, M. Kasper; Tonbandaufnahme).

Erneut ein Sänger im Frühjahr in der Schweiz, nach zwei Feststellungen 1991 (S. Brunner und S. Pike in Undeland & Leuzinger 1992). Die Nachweise verteilen sich wie folgt: Mai 3, Juni 1, August 1 und September 1.

Mariskensänger *Acrocephalus melanopogon* (+, 0, 1/1)

10. Oktober: 1 Fängling Cully VD (G. Rochat, L. Sarbach; Photo; Rochat 1994).

Es handelt sich um den 13. nachbrutzeitlichen Nachweis, der wie die meisten (8 von 13) aus dem Oktober stammt.

Dunkler Laubsänger *Phylloscopus fuscatus* (0, 1/1, 0)

Korrektur: 19.–22. Oktober 1992 (und nicht 19.–23. Oktober, Mosimann 1993): Birsfelden BS (Preiswerk 1994).

Zwergschnäpper *Ficedula parva* (27/27, 1/1, 2/2)

2. September: 1 Fängling 1. Winter, Bolle di Magadino TI (R. Muheim, R. Köster, G. d'Huart; Photo).

1. Oktober: 1 Ind. 1. Winter, Derendingen SO (P. Frara).

Diese Nachweise kommen zu den nach der Revision anerkannten (siehe unten) noch hinzu.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* (+, 0, 2/2)

30. August–1. September: 1 ad. Belpmoos/Kehrsatz BE (A. Jordi, P. Fitze, C'A. Balzari, J. Fischer; Photo).

10. Oktober: 1 ad. Sionnet GE (B. Volet).

Zwischen 1950 und 1982 wurden in der Schweiz 25 Individuen beobachtet, vor allem im Frühjahr. Die Beobachtung vom Oktober ist recht spät.

Unbestimmter Würger *Lanius* sp.

17. November: 1 dj. Domat/Ems GR (E. Lüscher).

17. November: 1 ♀ Mönchaltorf (O. Rohweder).

Es handelt sich wahrscheinlich in beiden Fällen um Neuntöter *Lanius collurio*. Jedoch lassen die Beschreibungen den Isabellwürger *Lanius isabellinus* nicht ausschliessen. Von diesem wurden in Westeuropa im Herbst 1993 mehrere Ind. beobachtet, so in Deutschland 2, in den Niederlanden 1, in Grossbritannien 2 und in Schweden 2 (Barthel 1994).

Rosenstar *Sturnus roseus* (8/9, 0, 1/1)

5. November: 1 ♀ juv., Fängling, Payerne VD (J. Jeanmonod, L. Broch, C. Corminboeuf, H. Etter; Photo; Jeanmonod et al. 1994)

Es handelt sich um den zweiten Nachweis im Herbst. Die andern stammen von Ende April bis Juli.

Berghänfling *Carduelis flavirostris* (0, 0, 1/1)

1. November: 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (K. Eigenheer, H. Flück; Photo)

Dies ist, nach Ablehnung früherer Beobachtungen (Undeland & Leuzinger 1992), der erste dokumentierte Nachweis in der Schweiz. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (August bis 15. Mai)

24. September: 1 juv., Fängling, Col de Bretolet VS (M. Leuenberger, R. Winkler, R. Muheim, A. Wikmann, M. Bader; Photo).

Dies ist der 5. nachbrutzeitliche Nachweis, der zweite im September und der späteste in der Schweiz (Maumary et al. 1993).

Spornammer *Calcarius lapponicus* (9/10, 0, 1/1)

7./8. Oktober: 1 ♂, Belpmoos/Kehrsatz BE (J. Fischer, P. Fitze, A. Jordi).

Die Hälfte der schweizerischen Nachweise stammen aus dem Oktober.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis* (April bis September und ausserhalb der bekannten Wintergebiete)

25./26. Oktober: 1 Ind. Mumpf AG (E. Kaiser, C. u. R. Berger, T. Stalling; Photo).

28. November: 1 ♂ Chablais de Cudrefin VD (C. Corminboeuf, L. Broch; Photo).

27. Dezember: 1 Ind. Sionnet GE (C. Meisser).

Diese Art ist selten, tritt aber regelmässig im Spätherbst und Winter auf, vor allem im November.

Kategorie D: Arten, die aus der Freiheit stammen können (oder im Begriffe sind eine autonome Brutpopulation zu bilden), aber aus verschiedenen Gründen keiner der Kategorien A, B oder C zugeordnet werden können.

Gluckente *Anas formosa* (0, 1/1, 0)

Nachtrag: 19. Februar 1992: 1 ♂ Versvey VD (B. Straub).

Es handelt sich sicher um denselben Vogel, der in der Region am 4. Januar und 17. März 1992 beobachtet wurde (T. Guillaume und P. Undeland in Mosimann 1993).

Kleine Bergente *Aythya affinis* (0, 0, 1/1)

23. Januar–18. März: 1 ♂ Vevey VD (J.-M. Fivat u.a.; Photo Abb. 5).

Es ist die erste Beobachtung dieser nordamerikanischen Art in der Schweiz. Allerdings ist ihre Herkunft gegenwärtig noch unklar. In Europa wurde die Art erstmals 1987 in Grossbritannien beobachtet. Seither wurde sie in Irland, Spanien (Januar–März 1991) und in Frankreich (November

1993; unter Vorbehalt der Anerkennung; Brit. Birds 87: 314, 1994) festgestellt.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis* (6/6, 2/2, 0)

30. Dezember 1992–27. Januar 1993: 1 ♀ oder immat. Verbois GE (T. Guillaume u.a.).

3. Februar: 1 ♀ oder immat. Genève GE (M. Maire, S. March, S. Chiou).

Es dürfte sich in beiden Fällen um dasselbe Ind. handeln. Leider bedroht die Anwesenheit dieser nordamerikanischen Art in Europa den Bestand der Weisskopfruderente *Oxyura leucocephala*, da sich die beiden Arten paaren und fruchtbare Hybriden zeugen können. In Spanien sind neustens mindestens 20 Hybriden nachgewiesen worden. Die Bedrohung betrifft die gesamte Population der Weisskopfruderente, da die Schwarzkopfruderente in 17 Ländern der Westpaläarktis von Marokko bis zur Ukraine festgestellt wurde (Rose, P., Ruddy Duck *Oxyura jamaicensis* European status report – 1993. IWRB, Slimbridge).

2. Revisionen**Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis*** (5/5, 0, 0)

Diese Art, die nur am Meer brütet, ist im Binnenland sehr selten. Die grosse Verwechslungsmöglichkeit mit dem Kormoran *Phalacrocorax carbo* und neue Erkenntnisse haben die Kommission dazu bewogen, alle schweizerischen Feststellungen nochmals zu überprüfen. Der eine Nachweis, der durch Photos belegt war, betraf einen Kormoran. Die fünf folgenden Beobachtungen wurden als ausreichend dokumentiert erachtet.

(1) 8. November 1969: 1 Ind. Arbon TG (P. Willi in Jacoby et al. 1970).

(2) 29. Oktober–2. November 1972: 1 Ind. St-Sulpice VD (J. Thévoz, F. Estoppey; Thévoz & Estoppey 1975).

(3) Anfang Oktober 1974–16. August 1975: 1 Ind. ermattet gefangen Solothurn



Abb. 5. Kleine Bergente *Aythya affinis* vor Vevey, 20. Februar 1993 (Aufnahme J.-M. Fivat). – Lesser Scaup *Aythya affinis*, Lake Geneva, 20 February 1993.

SO, Beleg im Naturmuseum Solothurn (F. Oberholzer; Oberholzer 1976).

(4) 25. September 1984, 13. Februar und 22. Juni 1985, 25. März, 15. und 29. Juni 1986: 1 Ind. Basel/Birsfelden BS (G. Preiswerk in Zbinden 1985 und Schmid 1987).

(5) 9. November 1986: 1 ad. Güttingen TG (R. Sokolowski, B. Porer in Schmid 1989) und 9. März 1987: 1 ad. Bottighofen TG (G. Bauer, R. Sokolowski in Schmid 1989)

Folgende Fälle sind als zu wenig gut dokumentiert betrachtet und deshalb neu abgelehnt worden:

26. Dezember 1960: 1 Ind. Mündungsgebiet des Alten Rheins SG (Willi 1961; Bauer & Glutz 1966/1987).

9. und 16. November 1980: 1 Ind. Romanshorn TG (Winkler 1981).

27. November–1. Dezember 1980: 1 Ind. Bad Ragaz SG (Marquardt 1981).

1. Februar 1987: 1 Ind. Möhlin AG.

Dünnschnabelbrachvogel *Numenius tenuirostris* (1/1, 0, 0)

Die einzige schweizerische Beobachtung der Art, die im Begriff ist auszusterben, wurde bestätigt. Zur Zeit befindet sich der einzige bekannte Überwinterungsplatz in Marokko.

(1) 27. August 1973: 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (M. Güntert, R. Landolt; Güntert & Landolt 1974).

Zwergschnäpper *Ficedula parva* (27/27, 1/1, 2/2)

Der Zwergschnäpper stand vor 1992 nicht auf der Liste der protokollpflichtigen Arten, obwohl er in der Schweiz selten ist. Seine zum Teil nicht einfache Bestimmung und gewisse Fälle von Früh- und Spätbeobachtungen rechtfertigten eine Überprüfung aller Nachweise seit 1900. Die folgenden Nachweise, zu denen man noch die beiden Feststellungen von 1993 hinzuzählen muss,

wurden als ausreichend dokumentiert erachtet.

(1) 28. August 1939: 1 ♂ ad. Vallée des Ormonts VD (J. Martin; Martin 1942).

(2) 6./7. Mai 1941: 1 singendes ♂ Brunnen SZ (C. E. Hellmayr; Hellmayr 1942).

(3) 3. September 1952: 1 Ind. 1. Winter Corseaux-Vevey VD (R. Baumann; Baumann 1952).

(4) 27. März 1958: 1 ♂ immat. Weissenau BE (R. Hauri; Hauri 1958).

(5) 8.–16. Juni 1964: 1 ♂ immat., singend Corcelles/Concise NE (D. Magnenat; Magnenat 1965).

(6) 30. September 1964: 1 Fängling 1. Winter Col de Bretolet VS (W. Thönen; Thönen 1965).

(7) 4. September 1965: 1 Ind. Lyss BE (E. Niggeler in Hauri 1978).

(8) 30. August 1966: 1 Ind., weibchenfarbig Tägerwilten TG (E. Thalmann in Jacoby et al. 1970).

(9) 3. Mai 1970: 1 ♂ Schiers GR (U. Senn in Lenggenhager 1975).

(10) 8. Oktober 1972: 1 ♂ ad. Samedan GR (M. Juon; Juon 1972).

(11) 1. September 1973: 1 ♂ ad. Davos-Sertig GR (A. Meisser in Luder 1981).

(12) 26. Oktober 1974: 1 Ind. Bern BE (A. Trippi).

(13) 26. September 1975: 1 Ind. Forch ZH (H. Stolz in Luder 1981).

(14) 14. Oktober 1975: 1 ♂ ad. Horgen ZH (H. Kaelin in Luder 1981).

(15) 28. Mai–1. Juni 1978: 1 ♂ immat., singend, Weissenau BE (R. Hauri; Hauri 1978).

(16) 13./14. Juni 1978: 1 ♂ immat. Waldweidli/Schwarzwasser/Wahlern BE (R. Hauri, H. Märki; Hauri 1978).

(17) 13. Mai 1979: 1 ♂ ad. Holzegg/Alpthal SZ (J. Cambensy, E. Wiesmann in Luder 1981).

(18) 26. August 1979: 1 ♂ immat. Ramsei BE (F. Beck in Luder 1981).

(19) 7. Mai 1982: 1 Ind. Samedan GR (M. Juon).

(20) 16. Mai–20. Juni 1982: 1 ♂ ad., singend, Barga/Merischausen SH (H. Schiess, C. Klingenberg, M. Widmer).

(21) 31. August 1982 1 ♂ ad. Promontogno GR (J. Hagmann).

(22) 24. April 1983: 1 Ind. weibchenfarbig, Vicosoprano GR (R. Maurizio).

(23) 10. Juni 1984: 1 singendes ♂ ad. Niedergesteln VS (L. und K. Felix).

(24) 27. April 1987: 1 Ind. weibchenfarbig, Vicosoprano GR (R. Maurizio).

(25) 14. September 1988: 1 Ind. 1. Winter Les Granges VD (G. Carron, J. Curchod, B. Posse).

(26) 9. Oktober 1988: 1 Ind. weibchenfarbig, Fanel BE (H. Althaus, M. Frey, M. Iseli).

(27) 17. September 1989: 1 Ind. weibchenfarbig, Schwarzenberg LU (B. Büttler).

(28) 15. August 1992: 1 ♂ ad. Fanel BE (M. Frey, M. Iseli in Mosimann 1993).

Die folgenden Fälle sind als unzureichend dokumentiert abgelehnt worden:

23. Oktober 1944: 1 ♂ Zernez GR (Corti 1947).

9. August 1956: 1 ♂ ad. Zuoz GR (Luder 1981).

16. März 1966: 1 ♂ ad. Kaltbrunnerried SG (Luder 1981, Glutz & Bauer 1993).

11. April 1975: 1 Ind. Linthebene GL/SG (Luder 1981, Glutz & Bauer 1993).

8. Mai 1975: 1 Paar Bern BE (Luder 1981).

28. August 1975: 1 ♂ Olivone TI (Vögel der Heimat 46: 138, 1976)

15. Oktober 1976: 1 Ind. Bern BE.

15. August 1982: 1 Ind. weibchenfarbig, Ardez GR.

1. Juni 1991: 1 Ind. Mammern TG.

Zusammenfassung

3. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission: Sie hat 1993 179 Fälle von 79 Arten begutachtet, davon wurden 82% angenommen. Daneben wurden alle bisherigen Fälle der Krähen-scharbe *Phalacrocorax aristotelis* und des Zwerg-schnäppers *Ficedula parva* einer Revision unterzogen. Die einzige Beobachtung des Dünnschnabel-brachvogels *Numenius tenuirostris* konnte bestätigt werden. Es werden in Zukunft neu die 4 Kategorien A, B, C und D eingeführt, wie man dies an der Konferenz der europäischen Seltenheitskommiss-

sionen in Helgoland beschlossen hatte. Die Haustaube *Columba livia* wurde neu in die Kategorie C aufgenommen.

Die bemerkenswertesten Ereignisse 1993 waren die erste Brut des Mittelsägers *Mergus serrator*, die erste Brut des Dreizehenspechtes *Picoides tridactylus* im Jura, eine erste Winterbeobachtung der Turteltaube *Streptopelia turtur*, ein kräftiger Einflug im Frühjahr von Kurzzeihenlerchen *Calandrella brachydactyla* und Kalandrerlerchen *Melanocorypha calandra*, zwei Einflüge der Dreizehennmöwe *Rissa tridactyla* und der erste Nachweis eines Berghänflings *Carduelis flavirostris*. Die Zahl der in der Schweiz seit 1900 nachgewiesenen Wildvögel beträgt nun 369, darin inbegriffen die Haustaube.

Die Kleine Bergente *Aythya affinis* wurde erstmals nachgewiesen, aber als möglicher Gefangenschaftsflüchtling beurteilt und der Kategorie D zugewiesen, in der sich damit neu 15 Arten befinden.

Literatur

- BARTHEL, P.H. (1994): Bemerkenswerte Beobachtungen. *Limicola* 8: 40–46.
- BAUER, K.M. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. Wiesbaden (2. Auflage 1987).
- BAUMANN, R. (1952): Le Gobemouche nain à Corseaux-Vevey. Nos Oiseaux 21: 286–287.
- BRADSHAW, C. (1994): Blyth's Pipit identification. *Brit. Birds* 87: 136–142.
- CHABLOZ, V. & P. WEGMÜLLER (1994): Nidification du Pic tridactyle *Picoides tridactylus* dans le Jura vaudois (Suisse). Nos Oiseaux 42: 261–266.
- CORTI, U.A. (1947): Führer durch die Vogelwelt Graubündens. Chur.
- COTTIER, A. & L. MAUMARY (1993): Présence estivale d'un Hibou petit-duc *Otus scops* au Mont Pélerin (VD). Nos Oiseaux 42: 41–42.
- CRAMP, S. (1988): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 5. Oxford.
- DEMONGIN, L. (1994): Le Harle huppé *Mergus serrator* nicheur en France. *Ornithos* 1: 49.
- DESMOTS, D. & P. YÉSOU (1994): La Mouette de Sabine *Larus sabini* sur le littoral atlantique français. *Ornithos* 1: 31–33.
- FRÉMONT, J.-Y. (1994): Les pièges en identification: l'Ibis falcinelle *Plegadis falcinellus*. *Ornithos* 1: 34–35.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. Wiesbaden.
- GÜNTERT, M. & R. LANDOLT (1974): Dünnschnabelbrachvogel am Klingnauer Stausee. *Orn. Beob.* 71: 316–317.
- HAURI, R. (1958): Zwergfliegenschnäpper in der Weissenau (Thunersee). *Orn. Beob.* 55: 170–171. – (1978): Beobachtungen von Zwergschnäppern im Kanton Bern. *Orn. Beob.* 75: 278–279.
- HELLMAYR, C.-E. (1942): Le Gobemouche nain près de Brunnen. Nos Oiseaux 16: 145–146.
- JACOBY, H., G. KNÖTZSCH & S. SCHUSTER (1970): Die Vögel des Bodenseegebietes. *Orn. Beob. Beih.* 1.
- JEANMONOD, J., L. BROCH, C. CORMINBOEUF & H. ETTER (1994): Capture d'un Etourneau rose-lin *Sturnus roseus* à Payerne, Vaud. Nos Oiseaux 42: 286–287, 327.
- JUON, M. (1972): Beobachtung eines Zwergschnäppers im Engadin. *Orn. Beob.* 69: 304–305.
- LEHTONEN, L. (1951): Tutkimuksia kehrääjän (*Caprimulgus e. europaeus* L.) syksyisestä käyttäytymisestä. *Ornis Fenn.* 28: 89–109. (finn. mit dtsh. Zusammenfsg.: Zur herbstlichen Ethologie des Ziegenmelkers, *Caprimulgus e. europaeus* L.).
- LENGGENHAGER, C. (1975): Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Graubündens. V. Periode 1969–1973. *Jber. naturf. Ges. Graubünden* 96: 88–154.
- LEWINGTON, I., P. ALSTRÖM & P. COLSTON (1991): A Field guide to the rare birds in Britain and Europe. St. Helier, Jersey.
- LUDER, R. (1981): Beobachtungen des Zwergschnäppers *Ficedula parva* in der Schweiz seit 1900. *Orn. Beob.* 78: 284–285.
- MAGNENAT, D. (1965): Un Gobemouche nain *Ficedula parva* a chanté près de Concise. Nos Oiseaux 28: 54–55.
- MARQUARDT, K. (1981): Kleine Mitteilungen, Krähscharbe. Vögel der Heimat 51: 166.
- MARTIN, J. (1942): Le Gobemouche nain aux Ormonts. Nos Oiseaux 16: 144–145.
- MAUMARY, L., T. GUILLAUME, F. RAPIN & L. VALLOTTON (1993): Le Roselin cramoiis *Carpodacus erythrinus* nicheur à la Vallée de Joux (Jura vaudois) et rétrospective de la progression de l'espèce en Suisse. Nos Oiseaux 42: 143–157.
- MOSIMANN, P. (1993): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1992. *Orn. Beob.* 90: 253–265.
- OBERHOLZER, F. (1976): Krähscharbe überwintert und übersommert in Solothurn. *Orn. Beob.* 73: 91–92.
- PREISWERK, G. (1994): Erstbeobachtung des Dunklen Laubsängers *Phylloscopus fuscatus* in der Schweiz. *Orn. Beob.* 91: 56–58.
- RAPIN, P. & C. VERSEL (1988): Observation printanière d'un Bécasseau falcinelle au Fanel. Nos Oiseaux 39: 295–296.
- ROCHAT, G. (1994): Une Lusciniole à moustaches *Acrocephalus melanopogon* en migration à Cully (VD). Nos Oiseaux 42: 285–286, 326.
- SCHMID, H. (1987): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1985 und 1986 in der Schweiz. *Orn. Beob.* 84: 227–233. – (1989): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1987 und 1988 in der Schweiz. *Orn. Beob.* 86: 163–170. – (1991): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1989 und 1990 in der Schweiz. *Orn. Beob.* 88: 101–109.

- SCHMIDT, C. (1993): Die Unterscheidung des Spornpiepers *Anthus richardi* von unausgefärbten Brachpiepern *A. campestris*. *Limicola* 7: 178–190.
- THÉVOZ, J. & F. ESTOPPEY (1975): Un Cormoran huppé au bord du Léman. *Nos Oiseaux* 33: 180.
- THÖNEN, W. (1965): Fang eines Zwergfliegschnäppers auf dem Col de Bretolet (Wallis). *Orn. Beob.* 62: 68–69.
- UNDELAND, P. & H. LEUZINGER (1992): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1991. *Orn. Beob.* 89: 253–265.
- VOLET, B. (1994): Sternes arctiques (*Sterna paradisaea*) à la rade de Genève: notes sur la coloration du bec en plumage juvénile. *Nos Oiseaux* 42: 335–340.
- WILLI, P. (1961): Beobachtung einer Krähscharbe am Bodensee. *Orn. Beob.* 58: 75.
- WINKLER, R. (1981): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1979 und 1980 in der Schweiz. *Orn. Beob.* 78: 109–112. – (1984): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. I. Passeriformes. *Orn. Beob.*, Beih. 5. – (1989): Liste der Vogelarten der Schweiz. *Orn. Beob.* 86: 243–257.
- WINKLER, R., R. LUDER & P. MOSIMANN (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste. II. Non-Passeriformes. *Orn. Beob.* Beih. 6.
- ZBINDEN, N. (1985): Die wichtigsten ornithologischen Ereignisse 1983 und 1984 in der Schweiz. *Orn. Beob.* 82: 265–269.
- Morbio Superiore TI; 16. Juli, 1 Ind. Giswil OW; 17. Oktober, 1 Ind. Umiken AG.
- Wiesenweihe *Circus pygargus*: 3. Oktober, 1 ♂ Baldeggersee/Retschwil LU.
- Adlerbussard *Buteo rufinus*: 2. Mai, 1 Ind. Gebensdorf AG.
- Fischadler *Pandion haliaetus*: 4., 5., 24. Juli und 19. August, 1 Ind. Hemishofen SH.
- Graubruststrandläufer *Calidris melanotos*: 18. Juli, 1 Ind. Klingnauer Stausee AG.
- Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*: 5. Oktober, 1 Ind. Klingnauer Stausee AG.
- Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*: 18. September, 1 Ind. Basel.
- Silbermöwe *Larus argentatus*: 28. Juli, 1 ad. Forel FR.
- Mantelmöwe *Larus marinus*: 25. August, 2 immat. Klingnauer Stausee AG.
- Weissflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus*: 15. August, 10 Ind. Sursee LU.
- Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*: 23./25. April, 1 Ind. Wauwilermoos LU.
- Stummellerche *Calandrella rufescens*: 22. Juli, 1 Ind. Wangen SZ.
- Weissbrauendrossel *Turdus obscurus*: 12. Oktober, 1 ♂ Hellbühl LU.
- Orpheusgrasmücke *Sylvia hortensis*: 31. Juli, 1 ♂ singend Prugiasco/Leontica TI.
- Gelbbrauenlaubsänger *Phylloscopus inornatus*: 21. September, 1 Ind. Col de Bretolet VS.
- Zwergschnäpper *Ficedula parva*: 22. August, 1 ♂ ad. und 3 Ind., weibchenfarbig, Hemishofen SH.
- Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*: 23. April, 1 ♀ Salavaux VD.
- Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: 12. Februar, 1 Ind. Sargans SG.
- Schneefink *Montifringilla nivalis*: 26. März, 6 Ind. Bonaduz GR.
- Schneeammer *Plectrophenax nivalis*: 13. April, 1 ♂ und 2 ♀ Evolène VS.

Manuskript eingegangen 2. November 1994

Anhang

Abgelehnte Meldungen

1993

- Rohrdommel *Botaurus stellaris*: 26.–28. Juli, 1 Ind. Vaz/Oberbaz GR.
- Ringelgans *Branta bernicla*: 15. April, 1 Ind. Fanel BE.
- Nordamerikanische Pfeifente *Anas americana*: 23. Februar 1 ♂ Bern BE.
- Ringschnabelente *Aythya collaris*: 6. Februar, 1 ♂ Colombier NE
- Baermorente *Aythya baeri*: 11.–12. März, 1 ad. ♂ Kreuzlingen TG. Es handelte sich um einen Hybriden Reiherente × Moorente *Aythya fuligula* × *Aythya nyroca*.
- Wespenbussard *Pernis apivorus*: 12., 13., 15. und 17. Februar, 2 Ind. Arogno TI.
- Schwarzmilan *Milvus migrans*: 7. Februar, 1 ad. Turgi AG; 14. November, 1 immat. Gentilino TI.
- Schlangenadler *Circus gallicus*: 13. Juni 1 Ind.

1992

- Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*: 11. Januar, 3 Ind. Greng FR.
- Schelladler *Aquila clanga*: 6. Oktober, 1 ad. Col de Cou/Bretolet VS.
- Lannerfalk *Falco biarmicus*: 11., 18./19. Oktober, 1., 7. November und 10. Januar 1993, 1 Ind. 1. Winter Witzwil/Ins/Fanel BE. Es handelte sich um einen Wanderfalken im 1. Winter.



Die Publikation des Berichts der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission wird unterstützt durch Carl Zeiss AG, Zürich, Geschäftsreich Ferngläser.